

17 DIE L 1046 UND IHRE VORGÄNGER

Heute fährt man auf der neu ausgebauten Landesstraße 1046 bequem nach Gnadental. Solch einen Weg durch die feuchte Talaue mied man aber früher. Der Vorgänger der L 1046 verlief deshalb in hochwassersicherer Lage am östlichen Hang über Wagrain nach Gnadental. Von diesem alten Weg sind noch Teilstücke erhalten: die Zufahrten nach Lemberg und nach Wagrain. Das Zwischenstück ist jedoch nicht mehr in Nutzung. Der geschulte Blick erkennt aber einen Stufenrain im Gelände, der die alte Wegtrasse als Böschung begleitete.

Erst im 19. Jahrhundert kam die Straße in den Talboden. 1842-46 hat die Gemeinde eine „kunstgemäß angelegte Straße“ nach Gnadental mit einem Aufwand von 7500 Gulden gebaut. Typisch für die Landstraßen dieser Zeit, auch Chausseen genannt, ist das Bemühen, möglichst geradlinige Straßenverläufe zu wählen.

Von dieser Station sind es nur noch wenige Meter zum Ausgangspunkt und Ende des Kulturlandschaftspfades Gnadental am Baierbacher Hof. Schön, wenn Ihnen die Wanderung entlang des Pfades Spaß gemacht hat und Sie etwas über die Geschichte unserer reichen Kulturlandschaft erfahren haben.



Die L 1046 in einer Aufnahme von 1965

